



Fleischbetrügern endlich das Handwerk legen

Pressemitteilung von Kersten Steinke, 24. November 2005

Zu dem immer weitere Kreise ziehenden Fleischskandal erklärt die agrarpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Die Linke., Kersten Naumann:

"Die Fleischskandale drohen zu einer unendlichen Geschichte zu werden. Der Skandal mit verdorbenen Fleisch und nicht mehr für die menschliche Ernährung zugelassenen Schlachtabfällen weitet sich immer weiter aus und bekommt immer neue Facetten. Dem Betrügergeist, um Verbraucher zu täuschen, sind offenbar keine Grenzen gesetzt. Was ist los in dieser Branche? Die Theorie der „Schwarzen Schafe“ überzeugt immer weniger. Wir haben es mit einer verfilzten Fleisch-Wirtschaft zu tun, die verschweigt, was sie weiß, und erst recht, was sie tut.

Wird an den Kontrollen gespart und verlässt sich Politik zunehmend auf Selbstkontrollen und Gütesiegel, dann ist sie verlassen. Das Kapital wird auf Kosten der Gesundheit, des Geldbeutels der Verbraucher und zum Imageschaden der Landwirte immer dreister.

Die Skandale sind durch Bund und Länder lückenlos und detailliert aufzuklären. Den Schmarotzern ist das Handwerk zu legen. Der Verbraucherschutz muss in der Praxis endlich Vorrang haben. Darum fordere ich, die "gläserne Produktion" über alle Stufen, vom Futtermittel bis zur Ladentheke zu sichern. Alle Stoffe, die über die Landwirtschaft in die Nahrungsmittelkette Eingang finden, müssen dokumentiert werden und rückverfolgbar sein. Das einst angekündigte und umgangene Verbraucherinformationsgesetz sowie das Schnellwarnsystem bei Skandalen im Lebensmittelbereich sind unverzüglich in den Bundestag und darüber hinaus in die EU einzubringen."